

}essentials{

Friedrich H. Moll

Kurze Geschichte der Urologie

Eine Einführung für Urologen und
Interessierte

 Springer

essentials

essentials liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt. *essentials* informieren schnell, unkompliziert und verständlich

- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Fachwissen von Springerautor*innen kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet. *essentials* sind Wissensbausteine aus den Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften, aus Technik und Naturwissenschaften sowie aus Medizin, Psychologie und Gesundheitsberufen. Von renommierten Autor*innen aller Springer-Verlagsmarken.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/13088>

Friedrich H. Moll

Kurze Geschichte der Urologie

Eine Einführung für Urologen und
Interessierte

Friedrich H. Moll
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der
Medizin, Centre for Health and Society
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf, Deutschland

Urologische Klinik, Kliniken der Stadt Köln
gmbH, Köln, Deutschland

ISSN 2197-6708
essentials

ISSN 2197-6716 (electronic)

ISBN 978-3-658-33241-9

ISBN 978-3-658-33242-6 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-33242-6>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert durch Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geographische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Susanne Sobich

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Was Sie in diesem *essential* finden können

- Eine Einführung in die Wissenschaftsgeschichte der Urologie
- Eine kurze Abhandlung zu fachprägenden Themen und Problemen der Urologiegeschichte
- Einen Überblick über die Entwicklung des medizinischen Querschnittsfaches bis in die Gegenwart
- Literaturhinweise für vertiefende Studien aus Medizin, Urologie – und Medizingeschichte

Vorwort

Die Entwicklung des medizinischen Faches Urologie ist in der Geschichte der Medizin und in den Naturwissenschaften verankert, umfasst aber auch viele Aspekte aus den Kultur-, Sozial- und Geisteswissenschaften. Die in den letzten Jahren stark vermehrten Forschungsarbeiten etwa zur Zeit des Nationalsozialismus und zur Nachkriegszeit in beiden deutschen Staaten, stehen in Kontrast zur Verfügbarkeit prägnanter Übersichten, wie sie noch in den 1970er und 1980er-Jahren in klassischen Hand- und Lehrbüchern zu finden waren. Für Studenten und allgemein Interessierte sind entsprechende Publikationen eher schwer zugänglich und weisen häufig einen überwiegend technikgeschichtlichen Bezug auf.

Diese kurze Übersicht will weder Hand- noch Lehrbuch sein und erhebt in ihrer verlagsgegebenen Konzeption nicht den Anspruch, alle Einzelereignisse, Personen oder Ideen im Detail aufzuzeigen. Ziel ist es, wichtige Entwicklungslinien nachzuzeichnen, die in ihrer Ausdifferenzierung im aktuellen beruflichen Alltag oder auch von außen kaum überschaubar, aber bis heute wirkmächtig sind und sowohl in Handbüchern als auch in der akademischen Lehre häufig nicht (mehr) erörtert werden, aber unsere tägliche Arbeit in Klinik und Praxis immer (noch) mitbestimmen und somit die Fachkultur in der Urologie entscheidend prägen. Dies gilt für diagnostische und therapeutische, insbesondere auch technische Verfahren ebenso wie für medizinethische Fragen.

Wird darüber hinaus ein weiterführendes Interesse geweckt oder gar eine eigene Forschungsfrage angeregt, wäre ein zentrales Anliegen des vorgelegten Werkes bereits erreicht.

An einem solchen Projekt sind immer viele Menschen beteiligt. Mein Dank gilt allen, die mit Zuspruch und Hilfe, aber auch mit Verzicht das Werk begleitet haben.